

HILPOLTSTEIN Sehenswertes

Mittelalterlicher Stadtkern mit Fachwerkhäusern
Burg Hilpoltstein (Aussichtsturm) Bergfried geöffnet von April bis Okt. Jeden Samstag, Sonntag sowie an Feiertagen von 10.30 - 17.00 Uhr Erwachsene 1,50 Euro Jugendliche ab 12 Jahre 1,00 Euro
Ehemalige Residenz Haus des Gastes (ehem. Kornspeicher)
Barocke Stadtpfarrkirche Museum Schwarzes Roß
 Altes Handwerk am Bau, Stadtgeschichte, historische Braustätte, Sonderausstellungen Mai-Okt., täglich außer montags von 13.00 - 17.00 Uhr Nov.- April, Sonn- und Feiertage von 13.30 - 16.30 Uhr Führungen für Gruppen nach Voranmeldung, auch außerhalb der Öffnungszeiten Erwachsene 2,00 Euro Jugendliche ab 12 Jahre 1,00 Euro
Attraktives Freibad, beheizt, mit 42-Meter-Wasserrutsche, geöffnet Mai-September, Tel.: 09174/978-0
Ausgebautes Wander- und Radwegenetz mit speziellen Themenwegen (z.B. Mühlenweg) Baden und Segeln am **Rothsee**. Dieser ist nur 1,5 Kilometer vom historischen Ortskern entfernt.

Veranstaltungen

Mittelalterfest im Mai, **Triathlon Challenge** im Juli, **Burgfest** am ersten Augustwochenende, **KultTour** im Herbst, **Drachenfest** am 4. Septemberwochenende **Bauernmarkt** jeden Freitag **Weihnachtsmarkt** am ersten Adventswochenende
Stadt-, Burg- oder Kellerführungen, geführte Wanderungen und Radtouren und viele weitere Feste und Veranstaltungen

Reparaturen

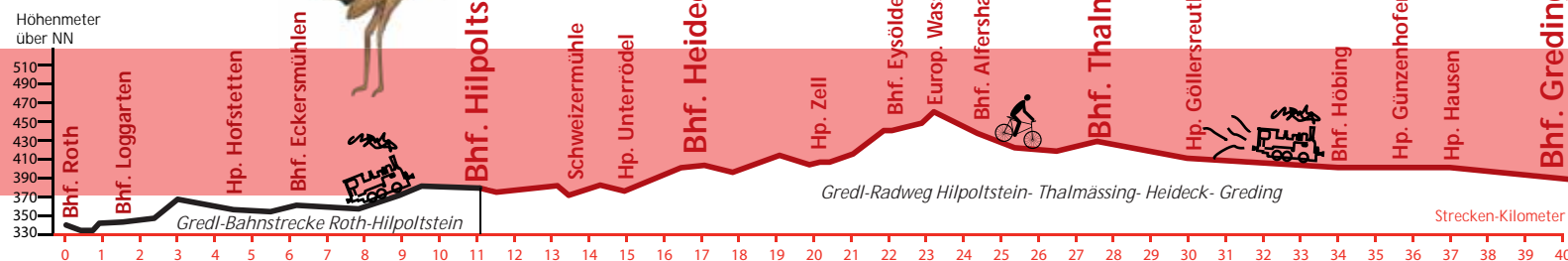
Fahrradverleih und -reparatur
 Zweirad Häckl, Marktstraße 18
 Tel.: 09174/9191, Fax: 2911

Gastronomie Übernachtung Informationen

erhalten Sie im Haus des Gastes, im Veranstaltungskalender, in Sonderbroschüren und im Internet

Amt für Kultur und Tourismus
 Maria-Dorothea-Straße 8
 91161 Hilpoltstein
 Tel.: 09174/978-607
 Fax: 09174/978-609
 amt5@hilpoltstein.de
 www.hilpoltstein.de

Höhenprofil M 1:200



Gredl-Radweg Hilpoltstein- Thalmässing- Heideck- Greding



Der Gredl-Radweg



THALMÄSSING Sehenswertes

Museum Thalmässing
 Exponate von der Steinzeit über die Bronze- und Eisenzeit bis zur Zeit der Völkerwanderung. April bis Okt. Di. - So. 10.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr Gruppen nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten.
Grenzwanderweg
 Abwechslungsreiche Route entlang der ehemaligen Grenze zwischen der Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach und dem Kurfürstentum Pfalz-Bayern.
Archäologischer Wanderweg
 führt auf einer landschaftlich reizvollen Route über die Berge und Hänge des Jurarands, die schon in vorgeschichtlicher Zeit von Menschen begangen und besiedelt wurden.
1. Deutscher Spaßwanderweg Thalmässing
 Der Weg überrascht mit Lustigem, Interessantem, Kuriosem, albernem Spielen, spaßigen Kunstwerken und optischen Täuschungen. 3 Routen zu 4km, 6km und 10km, eine davon ist barrierefrei.
Geschichtsdorf Landersdorf
 (mit Keltenhaus, Steinzeithaus und vorgeschichtlichem Garten) Erleben Sie im lebendigen Geschichtsdorf hautnah, wie unsere Vorfahren in Süddeutschland vor 1200, 2500 oder 4000 Jahren gelebt haben. Ganzjährig geöffnet.
Michael-Kirschner-Kulturmuseum
 In einem historischen, bäuerlichen Anwesen in Stauf wird das ländliche Leben des 19. und 20. Jahrhunderts anschaulich demonstriert. Mai bis Okt. jeweils den 1. Sonntag im Monat von 14-17 Uhr geöffnet.
 www.kulturmuseum-stauf.de

Freibad Thalmässing
 von Mai bis September, tägl. von 9.00-20.00 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen

Ostermarkt zwei Sonntage vor Ostern
Pfingstmarkt am Pfingstmontag
Volkfest Thalmässing am Wochenende nach Pfingsten
Kirchweih Eckmannshofen letztes Wochenende im Juli
Kirchweih Thalm. Unterdorf Sonntag vor Bartholomäus (24.08.)
Kirchweih Allershausen nach Magnus, frühestens am 06.09 oder am darauffolgenden Sonntag
Kirchweih Tiefenbach am 3. Sonntag im September
Keltenfest Landersdorf am 3. Sonntag im September
Michaelimarkt am 3. Sonntag im September
Kirchweih Thalmässing Oberdorf Sonntag vor Michaeli (29. Sept.)
Martinimarkt am Sonntag vor dem Volkstrauertag

Reparaturen

Fahrradreparatur
 Georg Stromberger
 Eysölden M42
 Tel.: 09173/393

Gastronomie Übernachtung Informationen

erhalten Sie im Internet
 Markt Thalmässing
 Stettener Str. 26
 91177 Thalmässing
 Tel.: 09173/909-13
 Fax: 09173/909-32
 www.thalmaessing.de

GREディング Sehenswertes

"Stadt der 21 Türme": historische Altstadt mit fast vollständig erhaltenem, turmbewehrtem Mauerring (14./15. Jh.) und **3 imposanten Tortürmen**; auf dem Marktplatz barockes Gebäudeensemble bestehend aus **Fürstbischöflichem Jagdschloss** (1696), **Jägerhaus** (1741) und **Rathaus** (1699).
Romanische Basilika St. Martin (12. Jh.) größte romanische Kirche der Diözese Eichstätt; im Kircheninneren Fresken und Taufstein aus der Erbauungszeit. Ganzjährig zu besichtigen (Sommerhalbjahr: 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr; Winterhalbjahr: 8.00 bis 18.00 Uhr); Kirchenführungen auf Anfrage möglich (Tel.: 08463/90420, Stadt Greding, Tourist-Information/ Kulturamt)
Karner: direkt neben der Martins-Basilika befindet sich einer der letzten erhaltenen romanischen Karner Bayerns (Gebeinhaus, "Seelenkerker"); aus Platzmangel auf dem Friedhof im 12. Jh. angelegt und bis ins 18. Jh. als Kapelle und letzte Ruhestätte für die sterblichen Überreste von ca. 2500 Menschen genutzt. Ganzjährig zu besichtigen (siehe Martins-Basilika)
Modernes Hallenbad mit 25 m-Becken, Sprungbrett, Dampfbad, Mutter-und-Kind-Bereich, attraktiver Saunalandschaft und großzügigen Außenanlagen.

Das **Wanderparadies** im Altmühltal: Greding verfügt über ein mehr als 100 km langes, gut ausgebautes und sorgfältig gewartetes Rad- und Wanderwegenetz mit speziellen Themenwanderwegen (prämiertes Schwarzachtal-Panoramaweg, Quellenwanderweg, Naturlehrpfad, Burgwanderweg Hofberg, Bildstockweg im Heimbachtal)

Veranstaltungen

Volkfest am 4. Wochenende im Juli
Altstadtfest am letzten Sonntag im August
Trachtenmarkt am 1. Wochenende im September
Weihnachtsmarkt am 2. Adventswochenende
Stadt- oder Kirchenführungen jederzeit buchbar bei: Stadt Greding, Tourist-Information/ Kulturamt, Tel.: 08463/90420.

Gastronomie Übernachtung Informationen

erhalten Sie bei der Stadt Greding, Tourist-Information/ Kulturamt, Tel.: 08463/90420, tourist-info@greding.de www.greding.de
Info-Publikationen:
 Gastgeberverzeichnis, Veranstaltungskalender, Sonderbroschüren, Internet

Informationen

...zur Fahrbahn:
 Die Fahrbahn ist überwiegend asphaltiert, lediglich zwischen Thalmässing und Greding ist der Weg geschottert.

...über die Gredl und die Natur entlang der Strecke
 gibt's auf den Schautafeln entlang des Radweges

Tourentipp mit öffentlichen Verkehrsmitteln
 Vom **Regionalbahnhof in Kinding** führt ein Radweg unter der Autobahn A 9 hindurch nach Kinding. Hier beginnt der Radwanderweg Rothsee-Altühltal. Ab Greding geht es auf dem Gredl-Radweg über Thalmässing und Heideck nach Hilpoltstein. Von Hilpoltstein weist die Beschilderung nun zum Rothsee und über den von dort weiterführenden Radweg wird der **Regionalbahnhof Allersberg-Rothsee** erreicht. Nähere Informationen und weitere Tourenvorschläge bietet die Radwegekarte des Landkreises Roth.



Kontakt für weitere Informationen:
 Landkreis Roth, Kultur und Tourismus
 Weinbergweg 1,
 91154 Roth
 Tel.: 09171/81-329,
 Fax: 09171/81-399
 tourismus@landratsamt-roth.de
 www.urlaub-roth.de



Bahnstrecke nach Roth

zum Regionalbahnhof Allersberg

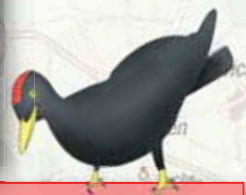
Der Gredl-Radweg

Der Gredl-Radweg verläuft entlang der ehemaligen Bahnlinie zwischen Hilpoltstein und Greding. Der Radweg erstreckt sich über eine Distanz von ca. 30 km durch die abwechslungsreiche Landschaft. Bei der Fahrt über Höhen und Tiefen bewältigt man dabei zwischen dem niedrigsten Punkt an der Schweizermühle und dem höchsten Punkt, der Wasserscheide zwischen Alfershausen und Steindl, einen Höhenunterschied von 90 Metern! Dies ermöglicht herrliche Ausblicke auf die Burgruine Stauf, den Schloßberg und den markanten Anstieg der südlichen Frankenalb.



Warum die Gredl "Gredl" heißt...

1887 fuhr die Gredl das erste Mal von Roth am Sand nach Greding. Diese stählerne Lebensader sollte das junge Bezirksamt Hilpoltstein durchpulsen und die Pflife der Lokomotive die verträumten Landstädtchen Hilpoltstein, Heideck und Greding aus dem Dornröschenschlaf wecken, in dem sie seit Jahren lagen. Seither war ihr Spitzname "Gredl" ein Beweis für die Beliebtheit im ganzen Landkreis. Er hat nichts mit dem langbezoften Schulmädchen Gretel zu tun, sondern ist eine Abkürzung für "Gredinger Bahn". Aber ein Ausspruch ist geblieben: "Die Gretel fuhr mit der Gredl nach Greding".

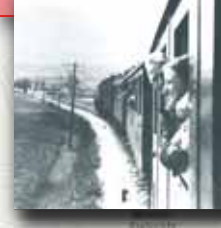


Der Bau der Gredl-Bahn

Der Bau der Gredl-Bahn 1885 bis 1887 erfolgte aufgrund eines neuen Gesetzes über den Bau von Lokaleisenbahnen vom 21. April 1884. Als das Lokalbahngesetz durch den Landtag endgültig angenommen worden war, krachten in Hilpoltstein die Böller und am Rathaus wurden die Fahnen aufgezogen. Trotz des äußerst niedrigen Tagelohns von 1 Mark und 60 Pfennigen strömten massenhaft Arbeiter zum Bahnbau herbei. So konnte am 21. Oktober 1887 zur Probefahrt der Lokalbahn von Roth nach Greding geladen werden.



Über Höhen und Tiefen...
Die Eisenbahn musste sich auf ihrer 40 km langen Strecke aus der Flussniederung der Rednitz über den Jurarand emporarbeiten, wenn sie im Thalachtal über Thalmassing nach Greding hinab führen sollte. Das Pusten und Schnauben der Lokalbahn gab Anlass zu gut gemeintem Spott. So ahmten die Kinder die Lokomotive nach: "Helfts a bißla, helfts a bißla", wenn es bergauf, "Geht scho wieder", wenn die Steigung überwunden war und zuletzt: "Brems a bißla, brems a bißla", wenn es beängstigend schnell abwärts ging.



"Geht scho wieder!"
Vor Alfershausen erreicht die Bahn ihren höchsten Punkt 462 m über dem Meer. Von hier aus bietet sich uns ein weiter Rundblick. Nach Südosten hin öffnet sich das breite Tal der Thalach, das tief in den noch einmal 100 m höheren Bergstock des oberen Jura eingeschnitten ist. Die Jurahänge sind mit ausgedehnten Buchenwäldern bedeckt, während in der Talniederung kaum mehr ein Waldstück zu erspähen ist. Dafür überragen mächtige Baumgruppen die Gehöfte.



Personen- und Güterverkehr im Landkreis Roth
Neben dem Personenverkehr wurden mit der Gredl die verschiedensten Güter transportiert. Überwiegend wurden Kohle, Kunstdünger, Getreide, Zuckerrüben, Schafwolle, Landmaschinen, Schotter, Zement und Holz befördert. Interessant war der Versand von Weinbergschnecken in Waggons nach Frankreich bis Mitte der 60er Jahre. Anfangs erfolgte der Versand in Lattenkisten. Die Schnecken besitzen jedoch die Kraft, jede Kiste zu sprengen, deshalb wurden die Schnecken in Eilgutwagen versandt. Die Luftklappen der Waggons mussten geschlossen werden, da sonst die Schnecken das Weite gesucht hätten.

- Standorte der Schautafeln
- Restaurant / Gaststätte
- Übernachtungsgelegenheit
- Tourist-Information
- Parkmöglichkeiten
- schöne Picknick-Plätze
- schöne Aussicht
- Besonderheiten am Weg



Kilometrierung der "Gredl"-Strecke
Von Roth (0 km) nach Greding (39,2 km) war die komplette Bahnstrecke mit Kilometer- und 100-Meter-Steinen ausgestattet. Diese waren notwendig, damit bei Unfällen oder anderen außerplanmäßigen Stopps der Zug- und Lokführer eine Durchsage an den Bahnhof Roth abgeben konnte. Dies geschah mittels eines tragbaren Fernsprechers und eines Gestänges, das man in die an der Strecke aufgestellte Telefonleitung einhängte. Einige dieser Kilometersteine und auch Telefonmasten sind seitlich der Strecke noch vorhanden. Man muss nur nach ihnen Ausschau halten.



zum Regionalbahnhof Kinding